

Erweiterung der Grundschule Ringsee, Geisenfelder Straße 48, 85053 Ingolstadt
- Projektgenehmigung
(Referenten: Herr Hoffmann, Herr Grandmontagne)

Antrag:

- 1.) Auf Basis der vorliegenden Vorplanung LP 2 wird für die Erweiterung der Grundschule Ringsee an der Geisenfelder Straße 48 die Projektgenehmigung erteilt.
- 2.) Die Kosten für den Erweiterungsbau in Höhe von **5.906.000 €** werden genehmigt. Die erforderlichen Mittel wurden auf den Haushaltsstellen 211000.940060 (GS Ringsee Erweiterung), und 211000.935060 (GS Ringsee, Erstausrüstung) zum Haushalt 2025 ff. angemeldet.
- 3.) Dem Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten in den Klassenräumen des Erweiterungsbaus wird zugestimmt. Die dazugehörigen Kosten in Höhe von **89.000 €** sind in Pkt. 2 nicht enthalten und werden zusätzlich genehmigt. Die erforderlichen Mittel wurden auf der Haushaltsstelle 211000.940060 (GS Ringsee, Erweiterung) zum Haushalt 2025 ff. angemeldet.
- 4.) Der Installation der Waschbecken in den Klassenzimmern wird zugestimmt. Die dazugehörigen Kosten in Höhe von **15.000 €** sind in Pkt. 2 nicht enthalten und werden zusätzlich genehmigt. Die erforderlichen Mittel wurden auf der Haushaltsstelle 211000.940060 (GS Ringsee, Erweiterung) zum Haushalt 2025 ff. angemeldet.
- 5.) Der Installation einer PV Anlage mit einer Gesamtleistung von 21,6 kWp und einem 10 kWh Speicher wird zugestimmt. Die dazugehörigen Kosten in Höhe von **53.000 €** sind in Pkt. 2 nicht enthalten und werden zusätzlich genehmigt. Die erforderlichen Mittel werden auf der Haushaltsstelle 871000.935093 (GS Ringsee, PV-Anlage) bereitgestellt.
- 6.) Der Errichtung eines begrünten Retentionsdachs wird zugestimmt. Die dazugehörigen Kosten im Gegensatz zu einem Foliendach in Höhe von ca. **10.000 €** sind in Pkt. 2 nicht enthalten und werden zusätzlich genehmigt. Die erforderlichen Mittel werden auf der Haushaltsstelle 211000.940060 (GS Ringsee Erweiterung) bereitgestellt. Eine mögliche Förderung für das Retentionsdach ist noch in Prüfung.
- 7.) Dem Vorrichten der Anschlüsse für die Möglichkeit einer späteren Nachrüstung der reinen Ausgabeküche zu einer Aufbereitungsküche (Cook & Freeze/ Chill mit frischer Zubereitung von Salaten/ Desserts) wird zugestimmt. Die dazugehörigen Kosten von **5.000 €** sind in Pkt. 2 nicht enthalten und werden zusätzlich genehmigt. Die erforderlichen Mittel werden auf der Haushaltsstelle 211000.940060 (GS Ringsee Erweiterung) bereitgestellt.
- 8.) Die Freigabe der weiteren Planungsstufen wird genehmigt.

Ausschuss für Kultur und Bildung	08.07.2025	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	10.07.2025	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	24.07.2025	Vorberatung
Stadtrat	29.07.2025	Entscheidung

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 10.07.2025

Stadtrat Bannert teilt mit, dass er sich bei der vorliegenden Beschlussvorlage fragen müsse, wo der Sparwille bleibe. Die in der Beschlussvorlage dargestellten baulichen Ergänzungen zur ursprünglichen Planung würden bei diesem Vorhaben Mehrkosten in Höhe von rund 172.000 Euro verursachen. Stadtrat Bannert weist drauf hin, dass bei der Sanierung und Erweiterung der bestehenden Filialschule Hundszell (V0395/25) hingegen ein Sparwille erkennbar sei. Bei der Erweiterung der Grundschule Ringsee müssen im Vergleich zur Sanierung und Erweiterung der bestehenden Filialschule Hundszell nun unbedingt Waschbecken in den Klassenzimmern eingeplant werden. Diesen Gegensatz bei den Planungen könne Stadtrat Bannert nicht nachvollziehen. Des Weiteren verstehe er nicht, warum die Mehrausgaben bei der Erweiterung der Grundschule Ringsee nicht eingeschränkt worden seien. Zudem weist Stadtrat Banner bei der Sanierung und Erweiterung der bestehenden Filialschule Hundszell darauf hin, dass man bei dieser Schule trotz der erkennbaren Einsparungen zusätzliche Ausgaben in Höhe von 463.000 Euro habe. Insofern bittet er die Stadtverwaltung darzustellen, warum bei der Sanierung und Erweiterung der bestehenden Filialschule Hundszell im Gegensatz zur Erweiterung der Grundschule Ringsee ein Sparwille zu sehen sei.

Herr Hoffmann führt aus, dass es sich bei der vorliegenden Beschlussvorlage zur Erweiterung der Grundschule Ringsee um eine der ersten Beschlussvorlagen handle, deren Inhalt man im Rahmen der Haushaltskonsolidierung anders aufgebaut habe. Die Stadtverwaltung stelle künftig den Gebäudegrundpreis ohne Extras dar und in weiteren Beschlusspunkten wünschenswerte Gebäudemerkmale, Standards oder gewünschte Ausstattungen. Über diese speziellen Kosten und deren Notwendigkeit könne man dann im Stadtrat und seinen Ausschüssen diskutieren. Herr Hoffmann berichtet, dass die Erweiterung der Grundschule Ringsee bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung ausführlich diskutiert worden sei. Zum Thema der dezentralen Lüftungsgeräte führt er aus, dass die Erweiterung der Grundschule Ringsee nach Norden orientiert, direkt an der relativ viel befahren Asamstraße liege. Angesichts dessen könne man durchaus darüber diskutieren, ob die Lüftung der Klassenzimmer über die Fenster erfolgen solle. Bei der Fensterlüftung könnte allerdings unter Umständen Verkehrslärm von der Asamstraße in das Klassenzimmer gelangen, der wiederum zu einer Störung des Unterrichts führen könnte. Herr Hoffmann erwähnt, dass der Hauptgrund für die dezentralen Lüftungsgeräte allerdings in der Nachtauskühlung liege. Hierbei würden die Lüftungsgeräte in der Nacht kühle Luft in das Gebäude hineinblasen. Zudem sei eine dezentrale Lüftungsanlage auch deutlich günstiger als eine zentrale Lüftungsanlage. Zum Thema Handwaschbecken erklärt Herr Hoffmann, dass diese Thematik bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung kontrovers diskutiert worden sei. Die Hochbauverwaltung der Stadt sei anfänglich der Meinung gewesen, dass man sich die Handwaschbecken in den Klassenzimmern gegebenenfalls einsparen könnte. Mittlerweile und nach weiterer Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt sei man zu der Auffassung gelangt, dass man sich aus pädagogischen und betrieblichen Gründen die Handwaschbecken bei Grundschulen doch nicht sparen könne. Auch der Ausschuss für Kultur und Bildung habe sich für den Posten der Handwaschbecken einstimmig ausgesprochen. Zum Thema Retentionsdach erwähnt Herr Hoffmann, dass dieses Dach aus seiner Sicht wichtig für den sommerlichen Wärmeschutz sei. Zudem halte es das auf dem Dach anfallende Regenwasser etwas zurück. Das Retentionsdach Sorge auch dafür, dass die Decke sowie die darunterliegenden Räume viel kühler seien als bei einem Foliendach mit Bekiesung. Zumal ein Gründach im Vergleich zu einem Foliendach robuster sei. Insofern fallen zwar die Investitionskosten bei einem Retentionsdach höher aus, jedoch komme einem das Dach im späteren Unterhalt und im Gebäudebetrieb wieder zugute. Zum Thema Nachrüstung der reinen Ausgabeküche zu einer Aufbereitungsküche führt Herr Hoffmann aus, dass dies dem aktuellen Konzept des Amts für Kinderbetreuung und -bildung entspreche. Zwar koste die Nachrüstung 5.000 Euro, allerdings hätte man dann überall den gleichen Standard. Zum Thema PV-Anlage schildert Herr Hoffmann, dass die Kosten hierfür 53.000 Euro betragen.

Jedoch werden sich die Investitionskosten relativ schnell durch den Eigenbedarf amortisieren. Zum Thema Holzbau erwähnt Herr Hoffmann, dass er hierbei vielmehr die Frage verstanden hätte, weshalb die Stadtverwaltung keinen konventionellen Massivbau errichte. Vor allem, weil der Holzbau im Vergleich zur Massivbauweise teurer ausfalle. Allerdings erhalte die Stadt Ingolstadt durch die Holzbauweise genau die Summe an Fördermitteln, die der Holzbau im Vergleich zum Massivbau teurer sei. Insgesamt gesehen ist die Stadtverwaltung der Meinung, dass die Erweiterung der Grundschule Ringsee in der vorliegenden Form vertretbar sei und man trotzdem keine Haushaltsmittel verschwende, betont Herr Hoffmann.

Stadtrat Dr. Schuhmann möchte in Erfahrung bringen, ob die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung besprochenen Waschbecken nun Bestandteil der Erweiterung der Grundschule Ringsee seien.

Herr Hoffmann erklärt, dass die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung besprochenen Handwaschbecken bei der Sanierung und Erweiterung der bestehenden Filialschule Hundszell (V0395/25) ergänzt worden seien, da man sie dort bei den ursprünglichen Planungen weggelassen habe. Sofern der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit in seiner heutigen Sitzung die vorliegende Beschlussvorlage der Verwaltung befürworte, sei die Installation der Handwaschbecken bei der Erweiterung der Grundschule Ringsee enthalten.

Stadtrat Achhammer fragt sich, warum dieses Thema in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit noch einmal von Stadtrat Bannert breitgetreten werde, obwohl es bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung ausgiebig behandelt worden seien. Auch die AfD-Stadtratsfraktion habe einen Vertreter als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung sitzen.

Stadtrat Bannert weist darauf hin, dass er kein ordentliches Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung sei. Da er im Gegensatz zu anderen Stadtratsmitgliedern vielleicht mehr auf die Finanzen achte, habe er die entsprechenden Fragen zur Erweiterung der Grundschule Ringsee in der heutigen Ausschusssitzung stellen wollen. Sofern der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit in seiner heutigen Sitzung vorberatend über die Erweiterung der Grundschule Ringsee abstimme, werde er zunächst gegen diese Maßnahme stimmen.

Gegen 1 Stimme:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.